

auf dem Sinneshöcker schlanker und länger. Die Theka (Fig. 5) ist dicker und hat keinen Zahn auf der Aussenseite.

Zu dieser Art gibt es eine Färbungsvariante, bei der zu der braunen Fleckung eine rötliche Fleckung hinzutritt, die aber etwas anders verteilt ist. Sie konnte bisher nur beim ♀ festgestellt werden und besteht aus einem roten Längsfleck im Clavus, einem mit diesem parallel verlaufenden Fleck im Corium zwischen Clavusrand und Brachialader und einer unterbrochenen Querbinde im hinteren Teil des Corium. Oft ist auch der Schildgrund gelbrot oder rot. Diese roten Flecken treten bisweilen auch allein auf (Fig. 7). Dann bekommt das Tier ein stark abweichendes Aussehen.

Ich untersuchte 72 ♂♂ und 89 ♀♀ aus der Provence: Arles 22.V.53 1 ♂, 2 ♀♀, Sts. Maries de la Mer 23.V.53 23 ♂♂, 46 ♀♀, Les Jas d'Arbalon 1 ♂, 2 ♀♀, Bouchaud 24.+26.V.53 12 ♂♂, 6 ♀♀, Tarascon 25.V.53 2 ♂♂; Alpes Maritimes: Siagne Gebiet 18.IX.51 1 ♂, 1 ♀; L'Herault: Sète 29.+30.V.53 26 ♂♂, 20 ♀♀; Pyrenées Orientales: Elne (Küstengebiet) 19.IX.52 3 ♂♂, 4 ♀♀, Canet Plage 23.IX.52 3 ♂♂, 8 ♀♀, die Tiere wurden zum grössten Teil an blühender *Tamarix gallica* gefangen (H. WEBER, R. REMANE, H. ECKERLEIN und E. WAGNER leg.).

Holotypus (Sète) und Allotypoid (Sète) in meiner Sammlung, Paratypoiden ebenda und in den Sammlungen von H. WEBER, Nortorf, R. REMANE, Plön und Dr. H. ECKERLEIN, Coburg.

## 2. *Tuponia eckerleini* nov. spec.

Von etwas kleinerer, schlanker Gestalt (Fig. 10). ♂ + ♀ 3,0 × so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Hell gelblichgrün, oberseits mehr weissgrün, mit feinen hellgelben Haaren bedeckt und auf Pronotum und Corium mit zerstreuter, dunkler Behaarung, die oft abgerieben ist. Glatt, fast glänzend.

Kopf kurz und stark geneigt, ungefleckt. Scheitel beim ♂ 1,65—1,70 ×, beim ♀ 2,0 × so breit, wie das verhältnismässig kleine, dunkle Auge. Fühler hell gelblichgrün; 1. Glied dick, fast so lang wie das Auge breit ist; 2. Glied stabförmig, beim ♂ leicht verdickt und 6 ×, beim ♀ dünn, 5,5 × so lang wie das 1. und beim ♂ 1,03 ×, beim ♀ 0,96 × so lang wie das Pronotum breit ist; das 3. Glied 0,8—0,9 × so lang wie das 2. und etwas dünner; 4. Glied 0,5 × (♂) bis 0,45 × (♀) so lang wie das 3., die beiden Endglieder hell, das 4. bisweilen angedunkelt.

Pronotum kurz und breit, am Hinterrande 1,35—1,40 × so breit wie der Kopf samt Augen. Einfarbig weisslichgrün. Scutellum weisslichgrün. Ebenso die Halbedecken, Clavus und Corium im hinteren Teile mit unscharfen roten (♂, ♀) oder braunen (♂) Flecken (Fig. 10), Membran hellgrau; schwärzlich gefärbt sind: die kleine Zelle ganz, der hintere Teil der grossen Zelle, ein Querfleck hinter den Zellen und ein schmaler Streifen am Aussenrande. Adern weisslich.

Unterseite und Beine gelbgrün. Schenkel in der Regel einfarbig hell, Hinterchen unterseits vor der Spitze bisweilen mit einzelnen braunen Punkten. Schienen mit auffallend langen, schwarzen Dornen, die an den Hinterschienen bisweilen aus kleinen schwarzen Punkten entspringen. Der gelbliche Schnabel hat eine schwarze Spitze und überragt die Hinterhüften beträchtlich.